

Aussagen ähneln sich verblüffend

Kiki Streitberger stellt bei Fotoausstellung im Aldingen Wünsche von AfD-Anhängern und Flüchtlingen nebeneinander



Aussagen von Flüchtlingen und AfD-Anhängern stellt die Ausstellung in Aldingen nebeneinander. (Foto: Michael Hochheuser)

Aldingen / sz Diese Ausstellung irritiert bewusst: In der Galerie im Altbau im Aldingen sind seit Donnerstagabend Fotografien von Kiki Streitberger zu sehen. Sie stellt unter der Fragestellung „Was Wollt Ihr“ Aussagen von AfD-Anhängern und Flüchtlingen nebeneinander. Und erzielt damit eine verblüffende Wirkung.

Wer durch das Treppenhaus hinauf zur Ausstellung geht, gerät ins Grübeln. Dort hängen dutzende Zitate wie „Eine gute Zukunft für unsere Tochter“ oder „Sicherheit für Frauen und Kinder“. Der um den Inhalt der Ausstellung wissende Besucher rätselt: Stammen die nun von Flüchtlingen oder AfD-Wählern? Beides stimmt – in der eigentlichen Ausstellung sind die Aussagen Gesichtern zugeordnet: Den Schriftzug „Eine gute Zukunft für unsere Tochter“ hält ein Flüchtlingspaar in Händen – „Sicherheit für Frauen und Kinder“ fordert ein AfD-Sympathisant mit Deutschland-Flagge über der Schulter.

Kiki Streitberger ist auf beide Gruppen zugegangen: So hat sie bei einer Kundgebung der „Alternative für Deutschland“ in Sulz Teilnehmern die Frage „Was Wollt Ihr“ gestellt. „Die meisten waren ganz froh, dass sie mal jemand fragt, und waren bereit zum Mitmachen“, berichtet sie. Dass sie in der Ausstellung ihr Gesicht zeigen, findet Kiki Streitberger „mutig von denen“.

In Deutschland werde ziemlich laut kundgetan, was nicht gewollt wird, erläutert sie ihren Denkansatz für die Fotoausstellung: keine Angela Merkel, keine „Lügenpresse“, keine weiteren Flüchtlinge. Viel schwerer falle es jedoch den meisten, „zu definieren, was es ist, das sie eigentlich möchten“. Um das herauszufinden, befragte sie die AfD-Unterstützer: Begriffe wie „Freiheit“, „Sicherheit“ und „Demokratie“ seien am häufigsten gefallen. „Diese Wünsche sind die gleichen, die die Flüchtlinge, die bei uns Zuflucht suchen, auch als Beweggründe nennen.“ Ihre Schlussfolgerung: „Wenn wir alle dasselbe wollen, sollte es doch möglich sein, das zu erreichen.“ Voraussetzung sei jedoch, „dass wir aufeinander zugehen und gemeinsam an einem Strang ziehen“.

„Es sind die gleichen Werte – und doch ist es ein deutlicher Unterschied“, sagte Bürgermeister Ralf Fahrländer in seiner Einführung bei der gut besuchten Vernissage. Wenn etwa eine Mutter, die die AfD unterstütze, eine „sichere Zukunft für unsere Kinder“ fordere, sei dies anders, als wenn dies eine Asylbewerberin für ihre Kinder wolle. „Denn die deutsche Mutter musste noch nie auf ihre Werte verzichten, die sie auf das Plakat geschrieben hat – sie hatte immer Schule, Sozialstaat und Geld.“

„Das Projekt wächst hoffentlich weiter“, sagte Kiki Streitberger. Sie forderte die Besucher

auf, auf ein noch weißes Plakat zu schreiben, „was Sie wollen“. Den Anfang machte der Bürgermeister: „Dass wir miteinander reden und vernünftige Argumente immer über Wut und Enttäuschung siegen werden“, regte er an. Jeder könne Teil der Ausstellung werden, sagte Kiki Streitberger: Wer möge, könne ein Selfie machen mit einem Schild oder Zettel, auf dem steht, „was Ihr von und für Deutschland wollt“ und es per Instagram oder Twitter schicken an #waswollt ihr oder per E-Mail an selfie@waswollt ihr.org. „Hoffentlich werden wir so eine Sammlung kriegen von dem, was Deutschland will.“

Ein Video können sie sehen bei www.schwaebische.de unter Spaichingen, Videos. Die Ausstellung „Was Wollt Ihr“ in der Galerie im Altbau, Uhlandstraße 32, ist bis zum 25. Juni zu sehen, Donnerstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Aussagen-ae hneln-sich-verblueffend-_arid,10678505_toid,685.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.